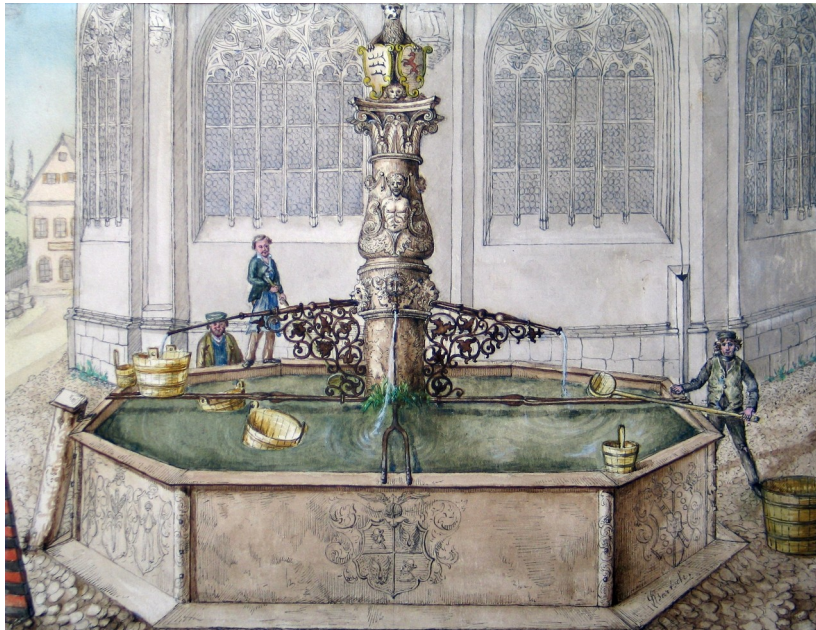


AB 2b Am Brunnen bei der Pfarrkirche zu Unserer Lieben Frauen



B15 Wasserholer am Löwenbrunnen © Museum im Prediger Schwäbisch Gmünd

Dort treffen sich

- Agnes**, die Magd des Betzenbäckers
- Susanna**, die Magd des Schusters und
- Regina**, die Tochter des armen Küfermeisters Reisinger

Jede hat zwei Eimer dabei, die mit Brunnenwasser gefüllt werden müssen. Das dauert entsprechend und ist ein willkommener Anlass für ein kleines Schwätzchen.

Später kommt noch der Brauknecht **Baltus** hinzu.

Regina:	Oh, wir müssen uns beeilen und unsere Eimer füllen. Da kommt Baltus mit seinem Fuhrwerk.
Agnes:	Ach, wenn unser Meister doch auch einen Wagen hätte, um das Wasser zu holen. Aber mit dem Handwagen geht es wirklich nicht. Wenn ich da einen Eimer draufstelle, ist alles verschüttet, bis ich zu Hause bin. Die Gasse hat so viele Löcher und herausragende Steine!
Susanna:	Aber du brauchst ja auch viel weniger Wasser als Baltus zum Brauen. Wenn der alle seine Fässer anfüllen muss ... Schaut nur, wie viele auf seinem Wagen stehen.
Regina:	Ach, wahrscheinlich will er die erst hier am Brunnen auswaschen.
<i>Baltus ist inzwischen herangefahren</i>	
Baltus:	Seid begrüßt, schöne Jungfrauen!
<i>Die drei erwidern etwas unwillig seinen Gruß.</i>	
Baltus:	Na, Jungfer Regina, seid nicht so schnippisch. Oder hattet ihr heute nicht genug zu essen?
Regina:	Was geht dich unsere Küche an? Wieso sollte es bei uns nicht genug geben? Hat unser Geselle bei euch in der Wirtschaft wieder Lügen über uns erzählt? Der soll sich nur vorsehen, sonst machen wir eine Meldung an den Rat, dass er schlecht über uns spricht.

Baltus:	Lasst den Gesellen in Ruhe. Der ist froh, wenn er nicht an seinen Meister denken muss. Ich spreche von der Strafe, die euer Bruder Gregor sich gestern eingehandelt hat, weil er auf dem Heimweg noch eine Rauferei mit Rainald hatte.
Regina:	Eine Rauferei, wieso?
Baltus:	Euer Bruder hat gewaltig beim Würfelspiel verloren – und das hat er wohl nicht verwunden. Dabei kann er froh sein, dass er schon um neun Uhr sein ganzes Geld verspielt hatte und heimgehen musste, denn nach neun kamen die Stadtknechte und haben seine Kumpanen erwischt und gleich in den Turm mitgenommen.
Agnes (plötzlich):	Baltus, pass' auf deinen Gaul auf und halte ihn vom Brunnen weg.
Baltus:	Na, das arme Tier hat auch Durst!
Susanna:	Aber du weißt, was du zu tun hast!
Baltus:	Das arme Tier säuft doch nur Wasser, nicht wie euer Geselle, dem letztens sogar unser Wein nicht mehr schmecken wollte.
Susanna:	Wahrscheinlich habt ihr den auch mit Wasser gestreckt.
Baltus (feindselig):	Ich weiß ja nicht, was ihr eurem Altgesellen am Zahltag gebt, aber für anderes als Wein bleibt ihm bestimmt nicht viel übrig.
Susanna:	Redet nicht schlecht über den alten Kilian. Er macht seine Arbeit noch ganz gut. Schau mal meine Schuhe an, wie sauber er die ausgebessert hat.
Agnes:	Ach, du lässt dich von ihm ausstaffieren!
Susanna:	Ich habe ihm dafür auch seinen Jackenärmel wieder eingesetzt.
Agnes:	Jetzt bist du erst zwei Monate beim Schuster in Stellung und tust schon so vertraut mit dem Altgesellen?
Regina:	Ihr geht wohl am Sonntag auch zusammen auf der Stadtmauer spazieren?
Baltus:	Ach, davon hat noch niemand etwas erzählt. Dabei erfahren wir in der Wirtschaft doch immer als erste die Stadtneugkeiten.
Susanna:	Schweig! Da stimmt überhaupt nichts. Pass auf, was du redest! Oder willst du darüber vor dem Rathaus nachdenken? Und pass auf deinen Gaul auf!
<p><i>Susanna geht wütend mit ihren vollen Eimern, die anderen Mädchen folgen ihr. Baltus beginnt in aller Ruhe, seine Fässer in den Brunnen zu tauchen und auszureiben.</i></p>	

Aufgaben:

1. Gegen welches Verbot verstößt Baltus?
2. In der Stadt achtet der Rat streng auf die Einhaltung der Ordnung. Welche Verstöße werden genannt?